



Aus der Gemeinde St. Matthäus

Die Hoffnung kann lesen

Winterblues. Die Tage ziehen sich. Noch immer wird es früh dunkel. Der Frühling lässt auf sich warten. Wann wird die Sonne genug Kraft haben, die Natur zu wecken? Zum Winterblues tritt in diesem Jahr der Pandemie-Blues: Wann endlich können wir einander wieder begegnen, ja umarmen, ohne die Sorge, andere oder sich selbst anzustecken? Wie weiter auf ein Ende der Pandemie hoffen?

Der Theologe Fulbert Steffensky bietet diese Antwort an: „Die Hoffnung kann lesen. Sie vermutet in den kleinen Vorzeichen das ganze Gelingen. Sie stellt nicht nur fest, was ist. Sie ist eine wundervolle untreue Buchhalterin, die die Bilanzen fälscht und einen guten Ausgang des Lebens behauptet, wo dieser noch nicht zu sehen ist.“

Stimmt. Wenn in diesen Tagen auf den Grünflächen der Stadt zart und vorsichtig kleine Keime der Winterlinge herausspitzen, dann ahne ich: Der Frühling wird kommen. Die Tage werden wieder länger werden. Diese Zeichen der Hoffnung sind gut zu lesen. Aber können sie auch auf das Ende der Pandemie hoffen lassen?

Fulbert Steffensky schreibt: „Die Hoffnung gibt sich nicht geschlagen. Sie ist vielleicht die stärkste der Tugenden, weil in ihr die Liebe wohnt, die nichts aufgibt, und der Glaube, der den Tag schon in der Morgenröte sieht. [...] Hoffen heißt darauf vertrauen, dass es sinnvoll ist, was wir tun. Hoffnung ist der Widerstand gegen Resignation, Mutlosigkeit und Zynismus.“

Tun wir also weiter, was wir schon seit längerem tun: Kontakte vermeiden, Abstand halten, Maske tragen, Hände waschen, lüften. Dass mittlerweile mehrere zugelassene Impfstoffe in großem Rahmen produziert werden, ist Zeichen der Hoffnung. Nach und nach werden sich die Menschen, die das wollen, durch die Impfung vor dem Virus schützen können. Wie lange das alles noch dauern wird, wissen wir nicht. So schnell geben wir uns nicht geschlagen.



Denn wir haben eine Hoffnung. Mit ihrer Hilfe können wir die Zeichen um uns lesen: die erwachende Natur, die Morgenröte, die am Ende der Nacht auf den neuen Tag hinweist.

Was immer Ihnen zum Hoffnungszeichen werden mag - mögen Sie darin die Hoffnung entdecken, von der der Prophet Jesaja weiß: „Die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Sagt den verzagten Herzen: »Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott!«

Ihre Pfarrerin Maren Michaelis

Herzlich willkommen! Pfarrerin Hoffmann ab 1. März in St. Matthäus

Mit großer Freude begrüßen wir Frau Pfarrerin Friederike Hoffmann in unserer Kirchengemeinde. In einem Grußwort schreibt sie:

„Liebe Gemeinde von St. Matthäus,

aus dem fränkischen Lauf an der Pegnitz komme ich mit dem beginnenden Frühling in das schöne Ingolstadt an der Donau: am 1. März werde ich hier als Pfarrerin z.A. meinen Dienst beginnen.

Wenn ich an die Zeit als Theologiestudentin in München und Leipzig und als Vikarin in Lauf zurückdenke, gab es da für mich ganz viele Segensmomente und -erfahrungen: privat beim Musikmachen mit meinem Mann, beim Brettspielen mit Freunden oder auf Wanderungen;

aber auch mit jungen Familien beim Gottesdienstvorbereiten und -feiern, mit Senioren zusammen am Tisch im Altenheim oder mit engagierten Kirchenvorstehern. „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ – was Gott da zu uns sagt, durfte ich immer wieder erleben und dafür bin ich sehr dankbar.

Ich bin gespannt auf Sie und auf die kommenden Jahre in Ingolstadt und ich freue mich auf viele Begegnungen, Gespräche, Gottesdienste und kreative Aktionen. Auf dass Gottes Segen uns alle begleitet.

Mit herzlichen Grüßen,
Friederike Hoffmann“

Frau Dekanin Schwarz wird Frau Pfarrerin Hoffmann **am Sonntag, den 7. März um 10 Uhr** im Gottesdienst vorstellen.



Am **Samstag, den 13. März um 15 Uhr** wird Herr Regionalbischof Klaus Stiegler Frau Hoffmann in ihr Amt zur Pfarrerin ordinieren. Wenn die Entwicklungen der Pandemie es zulassen, findet danach im Gemeindehaus ein Empfang statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

Worauf bauen wir? Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu im Pazifik

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.

„Worauf bauen wir?“ ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO2 ausstößt.

Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab.



Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Obwohl Frauen einen Großteil zum Familieneinkommen beitragen, treffen Männer die Entscheidungen.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden.

Der ökumenische Gottesdienst findet am **Freitag, den 5. März um 18 Uhr in der Matthäuskirche** statt. Frauen aus der Pfarrei St. Moritz und Münster und aus St. Matthäus freuen sich, wenn Sie den Gottesdienst mitfeiern!

St. Matthäus feiert 175 Jahre Matthäuskirche

Am 15. November 1846 wurde die erste evangelische Stadtkirche Ingolstadts eingeweiht. Dieses Jubiläum soll gebührend gefeiert werden. Das ganze Jahr über werden darum verschiedene Veranstaltungen zur Feier der Jubilarin stattfinden: Gesprächsabende, Konzerte, Gottesdienste und Feste nehmen die Kirche, ihre Geschichte und die Gemeinde in den Blick.

Über den MONAT, die Homepage, auf facebook, Flyer und den neuen Newsletter aus St. Matthäus informieren wir Sie zeitnah über anstehende Veranstaltungen. Der neue Kirchenflyer stellt die Geschichte des Kirchenbaus, seine Architektur und Kunst vor. Er liegt in der Kirche aus und kann von der Homepage heruntergeladen werden.



Stich: von Poppel

Gesprächsreihe zum Matthäusevangelium im März 2021

Den Auftakt der Veranstaltungen zum 175. Jubiläum der Matthäuskirche bilden vier Gesprächsabende zum Matthäusevangelium im März. Seit mit St. Lukas 1955 eine zweite evangelische Kirche im Osten Ingolstadts errichtet wurde, trägt die Matthäuskirche den Namen dieses Evangelisten.

Die Abende finden im Gemeindehaus statt. Sollten Präsenzveranstaltungen noch nicht wieder möglich sein, bitten wir um Ihre Anmeldung im Pfarramt. Sie erhalten dann Informationen, um digital oder per Telefon am Gesprächsabend teilzunehmen.

Mittwoch, 3. März, 19:30 Uhr
Dekan Thomas Schwarz gibt einen Überblick über das Matthäusevangelium und eine allgemeine Einführung in das Buch. Es ist zwar das erste der vier Evangelien im Neuen Testament, aber nicht das älteste.

Mittwoch, 10. März, 19:30 Uhr
Pfarrer Martin Michaelis stellt die Texte vor, die nur der Evangelist Matthäus erzählt, wie etwa die Geburtsgeschichte Jesu. Gerade die Stücke, die Matthäus exklusiv überliefert oder bearbeitet, sind mit großem Nachdruck und durchaus streitbar geschrieben.

Mittwoch, 17. März, 19:30 Uhr
Pfarrerin Maren Michaelis stellt die sog. Bergpredigt in den Mittelpunkt des Abends. Die „Rede der Reden“ hat nicht nur christliche Denker*Innen inspiriert, sondern auch Vertreter anderer Religionen beeinflusst.

Mittwoch, 24. März, 19:30 Uhr
Pfarrerin Friederike Hoffmann fragt bei diesem Abend danach, wie heute die gute Botschaft von Gott angemessen weitergesagt werden kann. Grundlage der Diskussion bildet der sog. Taufbefehl.

Seniorentreff am Donnerstag

Am 11. Februar erwarten wir Dr. Manfred Schuhmann im Seniorentreff. Als kundiger Vorleser und Germanist liest er für uns aus dem Roman „Aus dem Leben meiner Mutter“ von Oskar Maria Graf. Anschaulich, hintergründig und humorvoll erzählen diese Geschichten von prägenden Stationen eines Lebens auf dem Dorf.

Der Nachmittag am 18. März beginnt mit einer Geburtstagsfeier. Danach beschäftigen wir uns unter Leitung von Pfarrer Martin Michaelis mit der Frage: „Jesus lebt, mit ihm auch ich?“ Woher kommt der Glaube an die Auferstehung und wie stellen wir sie uns vor? Beginn jeweils 14:30 Uhr im Martin-Luther-Saal

Weitere Veranstaltungen

Deutsch mit Flüchtlingen
nach Absprache

Konfirmandenkurs 2020/2021
online oder als Treffen, n.V.

Skat- und Schafkopfabend
Di, 9.2. und 16.3., 19:30 Uhr, Saal, 3. Stock

Kirchenvorstand
Mi, 10.2 und Mo, 15.3.
19:30 Uhr, Saal, 3. Stock

Meditativer Tanz am Vormittag
Mo, 7.2. und 22.2.
9:30 Uhr, Martin-Luther-Saal, 1. Stock

„Frauen gemeinsam auf dem Weg“
Mo, 8.2. und 8.3., 14:30 Uhr, Saal, 3. Stock

Neuer Mail-Newsletter

Seit Dezember 2020 bietet die Kirchengemeinde einen neuen Service an. Per Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über Veranstaltungen, Konzerte und Gottesdienste in St. Matthäus. Eine Mail an unser Pfarramt genügt. Dann nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf.

Filmabend „Lemon tree“
Montag, 8.2., 19:30 Uhr, Matthäus-Saal

Kirchenmusik in St. Matthäus
Kammerchor
montags, 20:00 Uhr
Martin-Luther-Saal, 1. Stock
Kantorei an St. Matthäus
dienstags, 19:30 Uhr, Matthäus-Saal, EG
Posaunenchor
donnerstags, 20:30 Uhr, Eigenheimstr. 20

In den Ferien
keine Proben

Wir gratulieren zum Geburtstag

Im Februar

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten nur in der gedruckten Version der St. Matthäus MONATsausgabe.

Im März



Danke!

Für die Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage in der Kirche wurden bisher 4143,51 € gespendet (Stand 8.1.2021). Die Puzzle-Wand in der Matthäuskirche ist dadurch fast zur Hälfte aufgedeckt. Pro 100 € Spende wird ein weiteres Papier entfernt, und das Bild darunter ist klar und deutlich zu sehen. 51 weitere Felder warten noch darauf, aufgedeckt zu werden.

Beerdigt wurden:

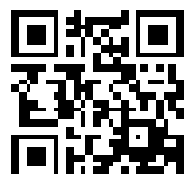
Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten nur in der gedruckten Version der St. Matthäus MONATsausgabe.

ADRESSEN:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ingolstadt – St. Matthäus
Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-13 Fax: 0841/9337-23

Pfarramtsbüro:
Montag - Freitag, 9:00 - 12:00 Uhr
Sekretärin Christiane Rottler
Email: pfarramt.stmatthaeus.in@elkb.de
Spendenkonto St. Matthäus
IBAN: DE 26 7215 0000 0000 0309 08
BIC: BYLADEM1ING

WEB: www.matthaeus-ingolstadt.de



Dekanin Gabriele & Dekan Thomas Schwarz
Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/9337-12
Email: Dekanat.Ingolstadt@elkb.de

Pfarrerinnen Maren & Pfarrer Martin Michaelis
Hildebrandtstr. 24, 85057 Ingolstadt
Telefon: 0841/99393219
Email: maren.michaelis@elkb.de
martin.michaelis@elkb.de

ab 1.3.: Pfarrerin z.A. Friederike Hoffmann
Märzenbecherweg 3a, 85053 Ingolstadt
Telefon: 0176 / 87949519
Email: friederike.hoffmann@elkb.de

Pfarrer Horst Schall - Klinikseelsorge
Krummenauerstr. 25, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/880 1042
Email: horst.schall@klinikum-ingolstadt.de

Kirchenmusikdirektor Reinhold Meiser
Schrannenstr. 7, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841/93 37-20
Email: kirchenmusik.ingolstadt@elkb.de

Hausmeister Lars Königer
Mesner Marcus Maraslioglu

Impressum:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Ingolstadt – St. Matthäus (siehe links)

V. i. S. d. P.: Pfarrerin Maren Michaelis
Bilder: Seite 2 unten: "Cyclon PAM II. 13th of March 2015" © Juliette Pita. Seite 3: Vanessa Murillo. Andere: privat.
Redaktionsschluss: 13.1.2021
Auflage: 2550 Stück
Der nächste MONAT erscheint am 22.3.2021.